

## Yellow Moon

Like Fire

(Moon Sound/New Music, DVD, ca. 64 Min.)

---



Die enorme Bühnenpräsenz von Yellow Moon ließ sich auf den bislang erschienenen CDs „Across The Border“ und „Moving On“ nur erahnen, hier wird sie eindrucksvoll bestätigt. Dazu passt das vielleicht etwas oberflächlich erscheinende Motto „just good music“, dennoch trifft genau das auf die Show vom Februar 2008 im Hamburger Downtown Blues Club zu. Die achtköpfige Band schöpft stilistisch aus dem großen Fundus amerikanischer Südstaaten-Musik und zimmert sich daraus ihr eigenes Ding. Etwas Blues und Country, Anleihen aus der Singer-Songwriter-Ecke und – nicht zuletzt dank des hervorragenden Akkordeon-Spielers Kai Dorenkamp – ein gehöriger Schuss Cajun verbreiten schnell gute Laune. Neben Cajun spielt auch das namensähnliche Cajon eine tragende Rolle. Martin Röttger trommelt auf der Holzkiste, die schon vor rund 100 Jahren im Süden der USA als Schlagzeug-Alternative den Rhythmus vorgab. Während Yellow Moon auf den bereits erwähnten CDs mehrere Vorlagen amerikanischer

Künstler adaptierten, tragen sich auf „Like Fire“ Kai Dorenkamp (vier Songs) sowie vorrangig Kollegen aus dem Umfeld der Band (Lars-Luis Linek, Steve Baker) in die Autorenliste ein. Gespielt wird nach wie vor nahezu komplett akustisch, eine E-Gitarre bereichert den homogenen Sound, der oft tief unter die Haut geht. Klasse! (df)